



Protokollauszug vom

27.01.2021

Departement Schule und Sport / Zentrale Dienste, Schulbauten:

Schulraumprognose 2020: Kenntnisnahme der Prognose für die Schulraumplanung

IDG-Status: teilweise öffentlich

SR.21.47-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Der Monitoringbericht zur Schulraumplanung 2019/20 wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Departement Bau, Amt für Städtebau wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Abteilung Schulbauten die für eine langfristig notwendige Schulraumentwicklung notwendigen Einträge im kommunalen Richtplan abzubilden.
3. Die Medienmitteilung wird gemäss Beilage genehmigt.
4. Ziffer 6 der Begründung wird nicht veröffentlicht.
5. Mitteilung mit Beilagen an: Departement Schule und Sport, Departementssekretariat, Bereich Bildung, Zentrale Dienste; Departement Kulturelles und Dienste, Stadtentwicklung; Departement Bau, Amt für Städtebau; Departement Finanzen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Die rollende Schulraumplanung Winterthur wird seit 2003 in regelmässigen Abständen durchgeführt. Die Schulraumprognose 2019 wurde am 17. April 2019 mit SRB 19.263-1 vom Stadtrat zur Kenntnis genommen. Im Dezember 2019 und Januar 2020 wurden die bestehenden Kapazitäten in den Schulhäusern mit den Kreisschulpräsidien, den Schulleitungen und den Abteilungsleitungen Schulergänzende Betreuung im Detail analysiert. Als Resultat wurde das Raumbuch pro Schulkreis erstellt. In diesem ist die Nutzung jedes Raumes in jedem Gebäude definiert. Es wurden auch Räume, welche durch die Schule und die Schulergänzende Betreuung gemeinsam genutzt werden, vereinbart und entsprechend im Raumbuch vermerkt. Damit konnte die Klassenkapazität pro Schulhaus und pro Schulkreis verifiziert werden.

2. Inhalt Monitoringbericht

Der Schulraumbedarf wird durch die folgenden vier Faktoren bestimmt:

- Zunahme der Anzahl Klassen aufgrund des Bevölkerungs- und Geburtenwachstums
- Konstant hohe Geburtenrate
- Schulraumstandards aufgrund der kantonalen Empfehlungen für Schulhausanlagen vom 1. Januar 2012
- Im Vergleich zum Schülerwachstum, stark wachsende Nachfrage nach Betreuungsplätzen

Das Monitoring 2019/20 basiert auf der vorliegenden Schulraumplanung Prognose 2018/19 vom März 2019. Die Prognoseinputs wurden übernommen bzw. aufgrund der aktuellen Raumbearbeitung vom Herbst 2019 und Juni/Oktober 2020 angepasst und bereinigt. Die Wohnbautätigkeit wurde aus der Prognose 2019 übernommen. Die Raumkapazität pro Schulhaus wurde verifiziert. Die Bilanz pro Prognoseeinheit wurde angepasst und die Massnahmen wurden überprüft.

In der Stammprognose wird eine mittlere Geburtenzahl für die Stadt von 1'300 bis 1'400 pro Jahr fortgeschrieben. Die Dynamik der Geburtenzahlen wird in der Prognose mit den Szenarien Hoch (Zielgrösse rund 1'500 Geburten pro Jahr im Jahr 2034/35) und Tief (Zielgrösse rund 1'200 Geburten pro Jahr im Jahr 2034/35) abgedeckt.

Aktuell werden 11 608 Schüler/-innen in insgesamt 588 Klassen, davon 125 Kindergarten-, 327 Primar- und 136 Sekundarklassen unterrichtet. Zusätzlich werden 8 Spezialklassen geführt. Zwischen dem Schuljahr 2005/06 und 2009/10 hat die Klassenzahl von 525 (9 843 Schüler/-innen) auf 485 Klassen abgenommen. Seither ist eine konstante Zunahme auf heute 588 Klassen zu

verzeichnen. Für 2034/35 werden 665 Klassen (+77) und 13 333 Schüler/-innen (+1 725) prognostiziert. Im Szenario hoch beträgt der Bedarf im Schuljahr 2034/35 682 Klassen im Szenario tief 643 Klassen. Das stetige Wachstum bis zum Ende der Prognoseperiode wird durch den Monitoringbericht bestätigt.

3. Schulergänzende Betreuung

Die Schulergänzende Betreuung zeigt ein gegenüber der Schule überproportionales Wachstum. Während die Schüler/innenzahl von Kindergarten und Primarschule seit 2017 um 5.5 % gewachsen ist, hat die Anzahl der betreuten Kinder in dieser Zeit um 19 % zugenommen. Die Anzahl der geleisteten Betreuungsstunden ist um 21 % gestiegen. Die Raumbereitstellung für die Schulergänzende Betreuung orientiert sich an der Volksschulverordnung, den pädagogischen und betrieblichen Vorgaben der Stadt Winterthur und der räumlichen Gegebenheiten vor Ort. Raum soll der Betreuung als «Basisraum» zu 100-50 % fest zugeteilt, sowie zu 0-50 % mit der Schule und anderen Nutzenden zusammen mehrfach genutzt werden. Je nach Alter der Kinder unterscheiden sich die pädagogisch sozialen Anforderungen an das Betreuungsangebot und an den bereitzustellenden Raum. Betreuungsraum für Kindergarten und Unterstufe soll mehrheitlich fest zugewiesen und zweckbestimmt eingerichtet sein, derjenige für die Mittel- und Sekundarstufe kann gleichteilig bis mehrheitlich mehrfachgenutzt bereitgestellt werden und multifunktionaler eingerichtet sein. Die konkrete Raumbereitstellung ist auf die effektive Betreuungsnachfrage und die räumliche Ausgangslage auszurichten. Die aktuelle Situation ist auf Seite 11 im Monitoringbericht dargestellt. In den nächsten Monaten werden die Prognosen für die Schulergänzende Betreuung noch verfeinert und die Raumbereitstellung wird nochmals intensiv überprüft.

4. Winterthur 2040 und kommunaler Richtplan

Der Stadtrat hat das Amt für Städtebau und die Stadtentwicklung mit der Erarbeitung der räumlichen Entwicklungsperspektive Winterthur 2040 (REP 2040) beauftragt (SR.17.328-1, SR.19.381-1, SR-19.472-1). Die REP 2040 legt die Grundzüge für die wachsende Stadt fest. Sie dient als strategisches Steuerungsinstrument für die raumplanerische, städtebauliche und freiräumliche Entwicklung von Winterthur. Auf Basis der REP 2040 gilt es aufzuzeigen, mit welchen räumlichen Massnahmen die städtischen Behörden diese Zielsetzungen in Angriff nehmen, welche Standorte für öffentliche Interessen (wie z.B. Schulareale) gesichert werden müssen, und wie die Massnahmen auf die kantonalen, regionalen sowie die weiteren kommunalen Vorgaben abgestimmt werden. Der kommunale Richtplan (komRP) ist dazu das geeignete, behördenverbindliche Instrument, welches vom Grossen Gemeinderat festgesetzt wird. Der komRP sichert die Koordination des prognostizierten Wachstums mit den raumrelevanten Themen und stimmt die verschiedenen Interessen hinsichtlich der Zielsetzungen ab.

5. Realisierte und im Bau befindliche Massnahmen

Die folgenden Bauten wurden in den Jahren 2011 bis 2020 realisiert und in Betrieb genommen:

Schulhaus	Klassenzimmer	Gruppenräume à 18m ²	Betreuung in m ²
Schulhaus Wyden	12	12	242
Pavillon Tössfeld	2	2	334
Pavillon Eichliacker	6	4	-
Pavillon Guggenbühl	6	4	-
Pavillon Schönengrund	3	8	-
Pavillon Erlen	3	2	-
Pavillon Rebwiesen	6	4	-
Pavillon Hegifeld	6	4	260
Schulhaus Zinzikon	16	16 + Lernlandschaft	270
Pavillon Schachen	4	4	180
Schulhaus Neuhegi	17	17 + Lernlandschaft	320
Pavillon Büelwiesen	4	4	-
Betreuung Oberzelg Sennhof	-	-	100
Schulhaus Laubegg Erweiterung	2	7	172
Provisorium Gotzenwil	2	2	-
Total in Betrieb	89	90	1'878

Die folgenden Bauvorhaben sind in der Realisierungsphase:

Schulhaus	Klassenzimmer	Gruppenräume à 18m ²	Betreuung in m ²
Schulhaus Wallrüti	19	19	140
Provisorium Langwiesen	3	3	83
Pavillon Wüflingerstrasse	3	3	270
Betreuung Hobelwerk	-	-	72

Das Provisorium Langwiesen und der Pavillon Wüflingerstrasse sind durch einen Rekurs blockiert. Die Bauarbeiten für den Ersatzneubau Schulhaus Wallrüti wurden im Sommer 2020 gestartet.

Insgesamt kann somit der folgende zusätzliche Raum zur Verfügung gestellt werden:

Schulhaus	Klassenzimmer	Gruppenräume à 18m ²	Betreuung in m ²
Gesamttotal	111	112	2'173

6. [...]

7. Kommunikation

Erste Erkenntnisse aus der Überarbeitung der Schulraumplanung 2019/20 wurden im Stadtratsseminar vom 13. August 2020 besprochen. Eine Mehrheit des Stadtrates wurde an der SEK-Sitzung vom 2. Dezember 2020 über den Monitoringbericht orientiert. Die Zentralschulpflege hat der Bericht an der Sitzung vom 15. Dezember 2020 zur Kenntnis genommen. Die Öffentlichkeit wird mit der Medienmitteilung informiert, welche gemäss Beilage genehmigt wird.

8. Veröffentlichung

Ziffer 6 dieses Beschlusses wird nicht veröffentlicht. Es handelt sich dabei um Massnahmenempfehlungen an den Stadtrat, welche in der Zukunft im Stadtrat beraten werden sollen. Es sind dazu noch keine Beschlüsse gefasst und in der Öffentlichkeit sollen nicht falsche Hoffnungen geweckt werden, dass alle vorgeschlagenen Massnahmen in der angegebenen Zeit realisiert werden.

Beilagen:

1. Schulraumplanung 2019/20 – Monitoring vom 12. November 2020
2. Medienmitteilung